



Castrop-Rauxel
Europastadt im Grünen

CHANCEN UND MÖGLICHKEITEN FÜR MEHR ZUSAMMENARBEIT ALLER BETEILIGTEN IM UMFELD SCHULE AM BEISPIEL EINER SCHÜLER*INNENBEFRAGUNG IN CASTROP-RAUXEL

Abschlussveranstaltung 14.01.2021

SCHWERPUNKTE IM PROJEKT

„Eltern und Schulen – Gemeinsam stark“

- Bildungs- & Erziehungspartnerschaft innerhalb der Bildungsübergänge
- Projekt als Auftakt zur Schaffung eines transparenten und verlässlichen Unterstützungsangebotes für Kinder, Eltern und (Bildungs-)Akteure in Castrop-Rauxel
- Eckpfeiler sind dabei die Vernetzung (der Akteure) Systematisierung (der stattfindenden Arbeit) und (Bildungs-) Begleitung
- Zentrale Themen: die „richtige“ Schulwahl für das eigene Kind und welche Informationen Eltern in diesem Kontext benötigen (wie zum Beispiel eine Übersicht der Schullandschaft, die Anforderungen der einzelnen Schulformen, das Schulsystem) und die Übergangsgestaltung Klasse 4/5



ALLEINSTELLUNGSMERKMAL

Bedarfserhebung mittels Peer-to-peer- Umfrage

Der partizipative Ansatz zieht sich in Castrop-Rauxel durch viele Handlungsfelder, daher war es naheliegend über eine Befragung bisherige Angebotslücken zu identifizieren.

Besonderheit:

- Befragung von Schüler*innen zu ihren Bedarfen (im Übergang 4/5) durch Jugendliche des Kinder- & Jugendparlaments und Bundesfreiwilligendienstleistende
- Fragebogen wurde im Vorfeld von Jugendlichen des Kinder- & Jugendparlaments und „Bufdis“ entwickelt
- Ausbildung der „Fragenden“ in Gesprächs- & Fragetechniken

Die Entwicklung der Fragebögen, die Schulung sowie die Befragung an sich wurden durch eine externe Fachkraft initiiert, unterstützt und durchgeführt.

Mitarbeiter*innen haben die Auszählung der Bogen übernommen; die Auswertung der Daten erfolgte durch die Sozialplanerin der Stadt Castrop-Rauxel



Schule _____ Klasse _____

Junge Mädchen

Fragebogen / Grundschule

Ich weiß schon welche Schule ich nach der 4. Klasse besuchen werde: _____

Mit wem hast Du diese Entscheidung getroffen? Oder: Mit wem wirst Du diese Entscheidung wohl treffen?

- mit meinen Eltern
- mit der Schule
- mit meinen Eltern und der Schule
- mit keinem von den beiden - das ist meine Entscheidung

Gibt es schon eine Empfehlung der Grundschule für die weiterführende Schule? _____

Wenn es schon eine Entscheidung gibt auf welche Schule Du gehen wirst: bist Du mit der Entscheidung einverstanden?

- ja total
- ich bin fast einverstanden
- ich bin noch unsicher, ob ich das so möchte
- ich hätte eine andere Schule lieber ausgesucht

... weil _____

Wenn ich JETZT entscheiden könnte, dann wäre es diese Schule _____

weil _____

Ich freue mich auf die weiterführende Schule, weil _____

Manchmal habe ich auch Befürchtungen, weil _____

Sage mir drei Sachen, die Du schon über die neue Schule weißt: _____

Und was möchtest Du gerne noch wissen über Deine neue Schule? _____

Und nun verteile noch Deine 3 Gefühlspunkte an die Gefühlsmonster, die Deine Gefühle darstellen, wenn Du an die weiterführende Schule denkst!

- 305 Schüler*innen der dritten und vierten Jahrgänge konnten befragt werden.
- 7 von 10 Grundschulen haben sich beteiligt.
- 932 Einzelangaben wurden erfasst.

ZENTRALE FRAGESTELLUNGEN

- Wer trifft die Entscheidung für die Wahl der weiterführenden Schule?
- Inwieweit stimmen schulische Empfehlung und tatsächliche Schulwahl überein?
- Wie zufrieden sind die Schüler*innen mit der Wahl der weiterführenden Schule?
- Welche Faktoren beeinflussen die Schulwahl?
- Welche Freuden und Ängste verbinden die Schüler*innen mit dem Wechsel auf die weiterführende Schule?
- Welches Wissen haben die Schüler*innen über die jeweilige weiterführende Schule, und welche Informationen sind nach Einschätzung der befragten Schüler*innen für sie bedeutsam?



ERGEBNISSE

- 64% gaben an, die Schulwahl gemeinsam mit den Eltern getroffen zu haben, bzw. gemeinsam mit Eltern und Grundschule (20%)
- 79% Übereinstimmung Schulwahl & Empfehlung Grundschule
- Entscheidend für die Zufriedenheit mit der Schulwahl bzw. die Freude an der neue Schule – bekannte Menschen bereits vor Ort (57%)
- Neben Angeboten/Eigenschaften der Schule (12 %), wie Schwerpunktsetzung durch MINT-Fächer, AG-Angebote, Ganztagschule, hat insbesondere die Atmosphäre der Schule die Schulwahl beeinflusst: 12,5 % der Befragten gaben an, dass ihnen u. a. das Schulgebäude, die Ausstattung sowie das räumliche Angebot der gewählten Schule gefallen habe.
- 7 % der Schüler*innen griffen bei der Schulwahl auf Erfahrungswerte zurück. Dabei flossen sowohl eigene Erfahrungen bei Schnuppertagen als auch Kontakte mit Schüler*innen der Schule in anderen Kontexten sowie mündliche Berichte anderer in die Entscheidung ein.
- 56% gaben an Angst vor dem Schulwechsel zu haben. Angst vor Mobbing wurde mit 10%, Angst vor körperlicher Gewalt mit 4% benannt. Die generelle Angst vor Ausgrenzung beschäftigte 17% der Befragten.
- 20% haben Angst vor Überforderung und schlechten Noten



HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN auf Grundlage der Befragungsergebnisse/ ➡ AUSBLICK

- Eltern frühzeitiger über die jeweiligen Schulformen informieren
- Patenprogramme bekannter machen
- Zugang zu Kennenlern-Nachmittagen und/ oder Schnuppertagen verbessern
- Schüler*innen rechtzeitig allgemeine Informationen zur (neuen) Schule geben
- Eine Arbeitsgruppe zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen gründen
- Befragungsergebnisse aufbereiten und bekannt machen
- Kommunales Konzept zum Thema Resilienz entwickeln und umsetzen...



HERZLICHEN DANK!

Für weitere Rückfragen...

Monika Naroska

Stabsstelle Bildung, Vielfalt und Teilhabe
Familien- und Bildungsbüro Castrop-Rauxel

monika.naroska@castrop-rauxel.de

Tel. 02305 / 106-2492

Castrop-Rauxel
Europastadt im Grünen

